

Protokoll der 1. Sitzung 2022/23 des Studierendenparlamentes der Verfassten Studierendenschaft des KIT



Die Sitzung hat am Dienstag, den 25.10.2022 um 19:30 Uhr im Lernzentrum am Fasanenschlösschen stattgefunden.

Sitzungsleitung: Daniel Wurche
Protokoll: Thilo Hoffmann, Linus Brauer

- Wahlen werden, sofern möglich, in der Form Ja/Enthaltung/ungültig (j/e/u) protokolliert.
- Abstimmungen werden in der Form Ja/Enthaltung/Nein (j/e/n) protokolliert.
- Wahlen ohne Kandidierende sowie vollständig vertagte TOPs werden (abgesehen von der Auflistung in der vorgeschlagenen Tagesordnung) nicht protokolliert.

Anwesenheitsliste

Abgeordnete:

Listenkürzel	e: entschuldigt fehlend, u: unentschuldigt fehlend
campus:grün	a Linus Brauer
	a Frederik Knoblauch
	a Kai Oswald
	a Ivo Dujmovic
Volt	a Kathrina Sabel
	a Beatrice Iacopi
	u Tobias Kempf
	a Aaron Geiger
SDS	e Sascha Thomas Gruber
	a Niklas Hemken
	a Thilo Hoffmann
Jusos	a Adrian Keller
	a Anna Gutmann
	a Daniel Wurche
LHG	a Justus Rämisch
	u Felix Effler
FIPS	a Jan Breitbart
	a Jennifer Steinmann
LISTE	a Tobias Erthal
	a Sarah Raab
BIER	e Leonard Kimmling
	e Tianran Wei
HuRa	a Philipp Seidel
	e Jannes Wagner

Gäste:

Gruppe	Name
	Lukas Nasarek
AStA	Noah Lettner
FSMI	Philipp Takacs
AStA	Daniel Hunyar
Juso-HSG	Oliver Becker ab 21.37h

1. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

Protokoll

1. Begrüßung

Adrian Keller eröffnet die Sitzung um 19.37 Uhr.

2. Fragestunde der Öffentlichkeit

- keine Fragen -

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 18 von 24 Abgeordneten anwesend, somit ist das StuPa beschlussfähig.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Adrian Keller: ziehe 8d vor 5 und absetzen von 9a

Zur Genehmigung vorliegende Tagesordnung:

~~8d. Taskforce "Erfolgskontrollen unter Vermeidung von Zusammenkünften"~~

5. Konstituierung

5a. Geschäftsordnung

5b. Wahl des Präsidiums des Studierendenparlamentes

5c. Sitzungstermine

6. Genehmigung der Protokolle

6a. Protokoll der 7. Sitzung des Studierendenparlamentes am 20.09.22

7. Wahlen

7a. Vorstand

7b. Ältestenrat

7c. Finanzausschuss

7d. Vergabekommission der Notlagenhilfe

7e. Kontrollkommission der Notlagenhilfe

7f. Ehrenkommission

7g. KIT-Senat

7h. Senatskommission für Studium und Lehre

7i. Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung

7j. Senatskommission Programmevaluation Lehre und Studium (KIT-PLUS)

7k. Senatskommission für Fragen der Lehrerausbildung

7l. Senatskommission für Chancengleichheit und Diversität

7m. Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

7n. Prüfungsausschuss Lehramt

7o. Kommission Lehrerbildung Karlsruhe

7p. Beirat des House of Competence

7q. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK

7r. MINT-Kolleg Planungsausschuss

7s. Vertretungsversammlung des Studierendenwerks Karlsruhe

7t. Ausschuss für Informationsversorgung und -verarbeitung: Infrastruktur

7u. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Studium und Lehre

7v. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Forschung und Innovation

7w. Rat der Studierenden von Eucor

7x. Verwaltungsrat Karlsruher Studentendienst e.V.

7y. Kassenprüfungsausschuss AKK

7z. Forum "Rekrutierung von Studentinnen"

7aa. Beratungskreis Schadstoffe in Gebäuden

7ab. KIT2025 Sounding Board

7ac. Beirat für internationale Studierende

7ad. Leitprojekt 2.0 - Strategische Weiterentwicklung des Studiengangportfolios

8. Berichte

8a. Vorstand (AStA)

8b. FSK

~~8d. Taskforce "Erfolgskontrollen unter Vermeidung von Zusammenkünften"~~

8c. KIT-Senat

8e. sonstige Berichte

9. Anträge

~~9a. Gast: studentisches Gesundheitsmanagement am KIT~~

9b. Änderung der Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft

9c. Satzung zur Änderung der Organisationssatzung und der Wahl- und Abstimmungsordnung

9d. Debatte: Öffentlichkeitsarbeit des Studierendenparlamentes

1. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

9e. Debatte: mangelnde Handlungsfähigkeit des StuPa und der VS durch geringe Anwesenheitsquote im StuPa verhindern

10. Sonstiges

Die Tagesordnung wird per Akklamation genehmigt.

8d. Bericht von der Taskforce „Erfolgskontrollen unter Vermeidung von Zusammenkünften

Philipp Takacs berichtet:

Die Einwände der studentischen Mitglieder wurden nicht verstanden oder berücksichtigt.

Adrian Keller: Ich befürchte dass sich im Zweifel gegen studentische Interessen durchgesetzt wird

Philipp Takacs: Es lässt sich leider kaum vermeiden, dass sich Klausurüberwachungssoftware nicht wirklich von Schadsoftware unterscheidet. Es wurde aber immerhin durchgesetzt, dass Studierenden Rechner zu Verfügung gestellt werden müssen, um sich die Software nicht auf die Privatrechner installieren zu müssen.

5. Konstituierung

5a. Geschäftsordnung

Daniel Wurche reicht seinen Antrag ein.

Daniel Wurche: Im Wesentlichen sind es nicht viele Änderungen, die ich vorschlage. Die gravierendste Änderung ist, dass ich gerne die mögliche Anzahl des unentschuldigten Fehlens von drei auf zwei runtersetzen möchte. Des Weiteren soll man bei Abwesenheit bei der konstituierenden Sitzung direkt aus dem Parlament ausscheiden. Auch sollen Anträge bis mindestens zwölf Stunden vor der Einladungsfrist beim Präsidium vorliegen und alle Anträge und Änderungsanträge müssen schriftlich beim Präsidium vorliegen.

1. Lesung

Frederik Knoblauch: Inhaltlich bin ich bei dir, aber bei wem entschuldigt man sich vor der ersten Sitzung?

Daniel Wurche: Bei dem*der Stimmenkönig*in

Noah Lettner: In der Vergangenheit haben einige neue Abgeordnete die Einladung nicht mitbekommen, wie sieht das jetzt aus?

Adrian Keller: Grundsätzlich muss ja der Wahlausschuss die ja die Kontaktdaten der Kandidierenden erfassen und in der OSVS gibt es die Rechtsgrundlage, dass dieser die an das Präsidium bzw. die kommissarische Präsidentin oder den kommissarischen Präsidenten weitergeben darf. Wir haben aktuell die Kontaktadressen von vier Abgeordneten nicht, aber in der Theorie ist das geregelt.

Justus Rämisch: Gilt das auch rückwirkend, dass Abgeordnete sofort aus dem StuPa ausscheiden, wenn sie bei der konstituierenden Sitzung nicht anwesend waren?

Daniel Wurche: Eher nicht, da das rechtlich schwierig ist. Das sollte eher als Fingerzeig aufgefasst werden.

Linus Brauer: Ich finde die Reduzierung gut, aber das bei der konstituierenden Sitzung ist schwierig, bspw. wenn man sich beim alten Präsidium statt dem*der Stimmenkönig*in entschuldigt wird das so mit dem direkten Ausscheiden "bestraft".

Phillip Seidel: Das mit der konstituierenden Sitzung finde ich nicht wahnsinnig sinnvoll, gerade am Anfang der Legislaturperiode kann man das verplanen, da neue Abgeordnete ggf. noch unerfahren sind.

Jan Breitbart: Stimme zu, gerade bei neuen Listen sind StuPa-Informationen vielleicht nicht wahnsinnig bekannt und ein unentschuldigtes Fehlen bei der konstituierenden Sitzung ist dann durchaus möglich.

Tobias Ehrthal: Als Kompromiss könnte man diese man ja einfach Handhaben, dass in solchen Fällen als ausreichender Entschuldigungsgrund gilt.

Adrian Keller: In der Regel, so war es auch jetzt, werden die Mails vom alten Präsidium dann weitergeleitet. Trotzdem bin ich auch gegen diese Regelung mit der konstituierenden Sitzung, auch sollte der Ära bei sowas eher die Ausnahme statt der Regel bleiben.

1. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

Jan Breitbart: Wir haben ohnehin zu wenig Leute im StuPa, potenziell motivierte Leute so rausschmeißen wäre eher kontraproduktiv. Des Weiteren ist mir aufgefallen, dass hier noch eine weitere Änderung bzgl. der Bestimmung der Senatswahlliste aufgenommen werden soll, das wurde noch gar nicht angesprochen. Gab es dazu nicht sowieso schon in der alten Legislatur einen Beschluss?

Adrian Keller: Ja, den gab es. Damals konnten wir den aber leider, aufgrund der zu geringen Anwesenheit im StuPa, nicht in die GO aufnehmen.

2. Lesung

Adrian Keller reicht einen ÄA ein.

Streiche: „oder c.) bei unentschuldigter Abwesenheit von der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlamentes“

Abstimmung: Der Antrag wird mit (14/2/1) angenommen.

3. Lesung

Keine Wortmeldungen

Abstimmung

Der Antrag wird mit (17/0/0) Stimmen einstimmig angenommen.

5b. Wahl des Präsidiums des Studierendenparlamentes

Adrian Keller schlägt Daniel Wurche als Präsidenten vor.

Daniel Wurche schlägt Linus Brauer und Thilo Hoffmann als Stellvertreter vor.

Daniel Wurche beantragt en-bloc Wahl für die Stellvertreter. Keine Gegenrede.

Abstimmung

- Präsident: Daniel Wurche wird mit (17/0/0) Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
- Stellvertreter: Linus Brauer und Thilo Hoffmann werden mit (16/1/0) Stimmen gewählt und nehmen beide die Wahl an.

Daniel Wurche beantragt eine fünfminütige Pause von 20.16h bis 20.21h.

5c. Sitzungstermine

Adrian Keller bringt seinen Antrag ein.

Antragstext: „Das Studierendenparlament möge beschließen: Gemäß § 1 Abs. 3 S. 2 StuPa-GO werden als vorläufige Sitzungstermine festgelegt: 08.11.2022 (Wahl neuer Vorstand), 22.11.2022, 06.12.2022, 20.12.2022, 10.01.2023, 24.01.2023, 07.02.2023 (Sitzung für 1. Haushaltsberatung), 14.02.2023 (Sitzung für 2. Haushaltsberatung), 14.03.2023 (Feriensitzung März), 18.04.2023, 02.05.2023, 16.05.2023, 30.05.2023, 13.06.2023, 27.06.2023, 11.07.2023 (10-jähriges StuPa-Jubiläum am 9. Juli), 25.07.2023, 22.08.2023 (Feriensitzung August), 19.09.2023 (Feriensitzung September, Beschlussfassung über Empfehlungen der Ehrenkommission)“

1. Lesung

Tobias Ehrthal: Die Sondersitzungen für den Haushalt wurden an das Ende der Vorlesungszeit gelegt, das kann bzgl. unentschuldigtem Fehlen nach hinten losgehen.

Adrian Keller: Ich halte das aufgrund der Frist zum Beschluss des Haushalts für sinnvoll.

2. Lesung

Keine Wortmeldungen

3. Lesung

Keine Wortmeldungen

Abstimmung

Der Antrag wird mit (17/1/0) Stimmen angenommen.

6. Genehmigung der Protokolle

6a. Protokoll der 7. Sitzung des Studierendenparlamentes nach Wiederwahl vom 20.09.2022

1. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

Abstimmung

Das Protokoll wird mit (18/0/0) Stimmen einstimmig beschlossen.

7. Wahlen

7a. Vorstand

Adrian Keller: Ich weise darauf hin, dass wir heute noch nicht den neuen Vorstand wählen, sondern erst nächste Sitzung. Mit Ende des Sommersemester haben Veränderungen im Vorstand stattgefunden, wodurch wir einen weniger besetzten Vorstand und ein unbesetztes Hochschulgruppenreferat haben. Übergangsweise würde ich gerne einen Vorschlag machen um dies noch bis zur nächsten Sitzung zu besetzen.

Adrian Keller schlägt Lukas Nasarek für das HSG-Referat vor.

Lukas Nasarek stellt sich kurz vor.

Abstimmung

Lukas Nasarek wird mit (15/3/0) Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

7b. Ältestenrat

7a. Vorstand

7b. Ältestenrat

7c. Finanzausschuss

7d. Vergabekommission der Notlagenhilfe

Noah Lettner schlägt sich als Stellvertreter vor.

Ivo Dujmovic verlässt um 20.33h die Sitzung.

Abstimmung

Noah Lettner wird mit (17/0/0) Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Ivo Dujmovic kehrt um 20.36h zurück auf die Sitzung.

7e. Kontrollkommission der Notlagenhilfe

7f. Ehrenkommission

7g. KIT-Senat

7h. Senatskommission für Studium und Lehre

Adrian Keller schlägt Luisa Gebhardt vor.

Philipp Seidel schlägt Tilia Gedaeke und sich selbst als vollwertige Mitglieder, sowie Lucas Florin als Stellvertreter vor.

Philipp Seidel stellt einen Antrag auf en-bloc Wahl. Keine Gegenrede.

Abstimmung

Alle werden mit (16/1/1) Stimmen gewählt und nehmen die Wahl an.

7i. Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung

Adrian Keller schlägt Yannik Enss vor.

Abstimmung

Yannik wird mit (15/2/1) Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

7j. Senatskommission Programmevaluation Lehre und Studium (KIT-PLUS)

Philipp Seidel schlägt Tilia Gedaeke vor.

Abstimmung

Tilia Gedaeke wird mit (16/1/1) Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

7k. Senatskommission für Fragen der Lehrerbildung

Daniel Wurche schlägt Lena Krüß und Carolin Reutin und Eileen Schwarz als Stellvertreterin vor.

Daniel Wurche beantragt en-bloc Wahl. Keine Gegenrede.

1. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

Abstimmung

Alle werden mit (17/1/0) Stimmen gewählt und nehmen die Wahl an.

7l. Senatskommission für Chancengleichheit und Diversität

Adrian Keller schlägt Betül Özdemir vor.

Abstimmung

Betül Özdemir wird mit (18/0/0) Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

7m. Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

7n. Prüfungsausschuss Lehramt

Daniel Wurche schlägt Carolin Reutin und Eileen Schwarz vor.

Daniel Wurche beantragt en-bloc Wahl. Keine Gegenrede.

Abstimmung

Alle werden mit (18/0/0) Stimmen einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

7o. Kommission Lehrerbildung Karlsruhe

Daniel Wurche schlägt Evelyn Kaiser und Jennifer Paatsch vor.

Abstimmung

1. Wahlgang

- Evelyn Kaiser: 11
- Jennifer Paatsch: 2
- Enthaltungen: 4
- Ungültig: 1

2. Wahlgang

- Evelyn Kaiser: 12
- Jennifer Paatsch: 2
- Enthaltungen: 4
- Ungültig: 0

3. Wahlgang

- Evelyn Kaiser
 - Ja: 13
 - Nein: 4
- Jennifer Paatsch
 - Ja: 8
 - Nein: 9
- Ungültig: 1

Evelyn Kaiser ist gewählt und wird gefragt, ob Sie die Wahl annimmt.

Daniel Wurche schlägt als Stellvertreterin Lena Krüß vor.

Kai Oswald stellt Antrag auf Vertagung der Stellvertreter:innen-Wahl. Daniel Wurche hält eine formale Gegenrede.

Der GO-Antrag wird mit (14/3/1) Stimmen angenommen.

7p. Beirat des House of Competence

7q. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK

7r. MINT-Kolleg Planungsausschuss

7s. Vertretungsversammlung des Studierendenwerks Karlsruhe

Beatrice Iacopi schlägt sich selbst vor.

Adrian Keller, Ivo Dujmovic, Sarah Raab und Tobias Ehrtal verlassen um 21.25h die Sitzung.

Beatrice Iacopi wird mit (13/0/0) Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Adrian Keller, Ivo Dujmovic, Sarah Raab und Tobias Ehrtal kehren um 21.28h auf die Sitzung zurück.

Sarah stellt einen GO-Antrag auf zehn Minuten Pause bis 21.38h.

7t. Ausschuss für Informationsversorgung und -verarbeitung: Infrastruktur

Adrian Keller schlägt Yannik Enss vor.

1. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

Abstimmung

Yannik Enss wird mit (15/0/0) Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Philipp Seidel kehrt um 21:42h aus der Pause zurück.

Ivo Dujmovic und Frederik Knoblauch kehren um 21:43h aus der Pause zurück.

7u. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Studium und Lehre

Adrian Keller schlägt Yannik Enss vor.

Katharina Sabel schlägt Valentin Quapil vor

Daniel Wurche beantragt en-bloc Wahl. Keine Gegenrede.

Abstimmung

Alle werden mit (18/0/0) Stimmen einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

7v. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Forschung und Innovation

Adrian Keller schlägt Yannik Enss vor.

Abstimmung

Yannik Enss wird mit (17/0/1) Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

7w. Rat der Studierenden von Eucor

7x. Verwaltungsrat Karlsruher Studentendienst e.V.

Adrian Keller schlägt Luis Reußenweber vor.

Abstimmung

Luis Reußenweber wird mit (17/1/0) Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

7y. Kassenprüfungsausschuss AKK

7z. Forum "Rekrutierung von Studentinnen"

7aa. Beratungskreis Schadstoffe in Gebäuden

7ab. KIT2025 Sounding Board

7ac. Beirat für internationale Studierende

7ad. Leitprojekt 2.0 – Strategische Weiterentwicklung des Studiengangportfolios

8. Bericht

8a. Vorstand

Noah Lettner berichtet aus dem Vorstand.

8b. FSK

Noah Lettner berichtet aus der FSK:

- Die O-Phasen sind eigentlich alle gut gelaufen - es gab natürlich auch ein paar Probleme, aber alles in allem sind die FSen sehr zufrieden.

- Ein kommerzielles Unternehmen hat angefangen, Ersti-Whatsapp-Gruppen (deutschlandweit) und Linktrees dazu zu erstellen. Das ist per se kein Problem, in diesen Gruppen wurden aber auch Parallelveranstaltungen zu O-Phasen-Partys beworben, was man nicht so cool findet. Wie diese Gruppen weiterhin bespielt werden ist natürlich auch fraglich, daher möchte man in den kommenden Jahren selbst frühzeitig solche Gruppen und Linktrees erstellen, um Kommerzialisierung vorzubeugen.

- Die Kontaktdaten der neuen StuPaten sollten sobald vorhanden an die FSen kommuniziert werden (am besten vonseiten des StuPa-Präsidiums, da die gewählt sich oftmals nicht von alleine gemeldet haben und die FSen gerne Kontakt aufnehmen wollen)

1. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

- Es wurde noch kein neues FSK-Präsidium gewählt, es kann also sein dass der AStA zur nächsten FSK-Sitzung einladen muss (noch mit Yannik zu klären)

- Das IRM hat um Input gebeten, welche Angebote/Leistungen aus Studi-Sicht sinnvoll wären, dazu ging eine Mail an alle FSen raus. Ende November soll es einen Termin geben, bei dem darüber gesprochen wird.

8c. Senat

Adrian Keller und Noah Lettner berichten. Studentische Senatoren haben eine Anfrage an das Präsidium bzgl. der HiWi-Arbeitsverhältnisse am KIT gestellt, gerade im Kontext der Erhöhung des Mindestlohns. Das KIT stellt klar, dass keine Abänderungen oder Nebenabsprachen am KIT-Standard-Vertrag erlaubt sind.

Kai Oswald: Kam die Nichterhöhung des Masterlohns für HiWis zur Sprache?

Noah Lettner: Es kam zurück dass sie nicht zuständig seien, KIT hat sich entschuldigt die Anfrage abgelehnt zu haben, das KIT wird uns informieren.

Daniel Hunyar: Es gibt auch eine zuständige in der Personalabteilung (Frau Hartmann?), direkte Ansprechperson auch für HiWis, die alle Fragen rund um die Verträge beantworten kann.

Adrian Keller: Studentische, Wissenschaftliche und Künstlerische Hilfskräfte fallen nicht unter Tarifvertrag der Länder. Verwaltungsbereich fällt aber unter TV. Laut KIT gibt es keine Studis im Verwaltungsbereich. Ihr könnt euch gerne bei mir melden falls Studis im Verwaltungsbereich arbeiten und nicht nach Tarif bezahlt werden. Wenn Institute bekannt sind, die sich nicht an die Vorgaben halten, kann/soll man sich an Noah Lettner wenden.

8e sonstige Berichte

Daniel Hunyar und Adrian Keller berichten vom Verwaltungsrat des Studierendenwerkes.

Daniel Hunyar:

- Wir hatten vor den neuen Vorsitz des Verwaltungsrats studentisch zu besetzen, was aber leider nach hinten losgegangen ist. Kurzfassung: Die Wahl ging vier zu sechs gegen Adrian Keller aus. Der Rektor der Hochschulen ist jetzt Vorsitzender.
- Allgemeine Beitragserhöhung: ab dem kommenden Wintersemester Studibetrag um 15€ erhöht, hauptsächlich Hochschulgastronomie. Umstrukturierung der Cafeterien.

Ivo Dujmovic: Es werden aktuell deutschlandweit die Preise der Studierendenwerke erhöht.

Thilo Hoffmann: Es gibt mehrere Erhöhungen gleichzeitig, Semesterbeitrag, Mensapreise und Erhöhungen der Miete von Wohnheimen. Muss das sein?

Ivo Dujmovic: Man könnte auch alles auf einen Beitrag umlegen, das fände ich aber nicht sonderlich gerecht.

Adrian Keller: Man muss auch bedenken, wie sich die Preiserhöhungen auswirken. 15€ pro Studi sind nur ein kleiner Anteil um gestiegene Kosten zu decken.

Niklas Hemken: Sind die 15€ im Durchschnitt im Vergleich zu anderen Studierendenwerken viel?

Ivo Dujmovic: In Deutschland eher unteres Mittelfeld.

Daniel Hunyar: In BW eher im oberen Drittel.

- Wohnheimneubau ist geplant, 260 Plätze sollen entstehen. Es gibt Probleme bei der Finanzierung, die Baukosten sind explodiert, es fehlen 20 Mio. € für das Projekt. Ursprünglich 16 Mio. €, jetzt 37 Mio. €. Die erste Planung begann vor zwölf Jahren. Es hat sich nun alles ewig hingezogen

Daniel Wurche: Wodurch sind diese hohen Mehrkosten entstanden?

Beatrice Iacopi: Materialkosten sind enorm gestiegen

1. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

Noah Lettner verlässt die Sitzung 22:25h

- Wir haben uns dafür ausgesprochen den Bau trotz allem durchzuziehen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Mehrkosten zu finanzieren: Studierendenwerksbeiträge, Mietkosten (nur das Wohnheim oder alle steht noch zur Diskussion), Fördermittel z.B. von Bund oder Land

Ivo Dujmoic: Man muss auch sagen, dass die Planung es energie- und klimatechnisch nicht so super ist (Beton verbaut, nicht ausreichend isoliert, nicht ausreichend PV- Anlagen und Begrünung). Es ist aber eine schwere Entscheidung, die Klimafreundlichkeit gegen Mehrkosten für Studis aufzuwiegen.

Niklas Hemken: Es wurden Sanierungen erwähnt. Bekommen betroffene Studierende eine Alternative angeboten?

Adrian Keller: Die Bewohner:innen müssen auf jeden Fall raus und es gibt wenig Plätze in anderen Wohnheimen.

- Die Entscheidungen sind uns echt schwer gefallen, uns ist es sehr wichtig dass ein Wohnheim gebaut wird und der Bau auch fortgesetzt wird. Die Finanzierung ist noch offen und wurde im Verwaltungsrat vertagt. Das Thema Sponsoring steht auch noch im Raum, wir hatten keine Zeit um uns mit all dem zu befassen. Wir werden mit dem MWK in Kontakt treten für die Förderung von Wohnheimplätzen, die Gelder wurden seit 2009 nicht angepasst. Der Vorschlag in der Verwaltungsratssitzung war eine Beitragserhöhung von 20€ und eine Mieterhöhung von allen Wohnheimen in KA um 12€. Wir sollten das auch im Studierendenparlament in einer der nächsten Sitzungen noch diskutieren.

Adrian Keller: Das würde bedeuten dass wir einen Semesterbeitrag fürs StuWe von 107€ hätten, davon 23€ für Wohnheime. Aktuell sind das 10€ für Wohnheime, damals (2010) wurde eine Vollversammlung einberufen um eine solche Erhöhung zu entscheiden. Jetzt werden wir sehr schnell mit vielen Erhöhungen konfrontiert.

Daniel Hunyar: Was halten wir allerhöchstens kollektiv für angemessen? Unsere Überlegung war eher dass Studis in Wohnheimen das kollektiv tragen, wir sagten wir können uns vorstellen dass gesagt wird wir erhöhen da insgesamt um 10€

Beatrice Iacopi: Habt ihr Pläne von der Ausschreibung bekommen?

Ivo Dujmoic: Ich habe versucht die Pläne und Lebenskostenrechnung anzufragen, uns wurde das jedoch nicht mit ausreichend Vorlauf zugetragen, wir dachten an RoofKIT um uns als Expert*innen zur Seite zu stehen. Die schienen passend, auch unter Berücksichtigung des Ausrufs des Klimanotstandes. Wir sind nicht ausreichend informiert worden.

Weist auf Wettbewerb hin: <https://www.wettbewerbe-aktuell.de/ergebnis/wohnanlage-fur-studierende-kit-campus-87901#resultInfo>

Niklas Hemken: Gibt es eine realistische Chance, sich dagegen zu wehren?

Ivo Dujmoic: Wir können uns dafür einsetzen, dass wir kein Wohnheim bauen.

Adrian Keller: wir haben keine Mehrheit im Gremium um das zu blockieren und es wäre auch eine sehr starke Kehrtwende, wir haben lange dafür gekämpft dass das passiert. Der Wohnraum fehlt, wir kriegen nichts günstigeres gebaut, die frage ist was wir am fairsten finden.

Niklas Hemken: Aber wir haben Einfluss?

Daniel Hunyar: Im Worst-Case werden wir überstimmt. Wir haben auch die Möglichkeit, politisch beim Land druck zu machen, aber das ist eine Blackbox.

Adrian Keller: Wenn wir irgendwas haben womit man sinnvoll arbeiten kann bringen wir das ein.

9. Anträge

9b. Änderung der Organisationssatzung der Verfassten Studierendenschaft

Antragsteller: Daniel Wurche

Daniel Wurche bringt den Antrag ein.

Adrian Keller stellt Antrag auf Vertagung, da der Antrag mit 9c abgehandelt werden kann. Keine Gegenrede.

1. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

Anna Gutmann verlässt um 23.00h die Sitzung.

9c. Satzung zur Änderung der Organisationssatzung und der Wahl- und Abstimmungsordnung

Antragsteller: Adrian Keller

Antragstext: siehe Einladung zur Sitzung.

Adrian Keller bringt den Antrag ein.

Viele Folgeänderungen Wichtigste Punkte:

OSVS:

KIT Weiterentwicklungsgesetz, Änderungen an KIT Gremien (-> erstmals nicht nur in LHG vorgesehene Plätze), sondern auch in Gastplätze reinverhandelt. Dass die Senatsplätze vom StuPa besetzt werden müssen wir noch in der OSVS festhalten. Bereichsräte, ein Gast pro Fachschaft ist nicht stimmberechtigt vorgesehen, wird von den Fachschaftsvorständen bzw. den Fachschaften besetzt. Für Haushaltsplansänderungen brauchen wir eine 2/3-Mehrheit, was komisch ist da für die Aufstellung des Haushalts keine 2/3 Mehrheit nötig ist. Das ist inkonsistent, daher Anpassung an absolute Mehrheit bei beidem. Änderung zu Onlinesitzungen und Umlaufverfahren - ist schnell in der Pandemie entstanden, seitdem haben sich ein paar Dinge entwickelt. Es ist klar geregelt, dass durch GOs oder Satzungen abweichende Regelungen getroffen werden können.

Wahl- und Abstimmungsordnung:

Wahlausschuss Onlinesitzungen sind hierdurch grundsätzlich immer möglich. Repräsentation von Frauen in unseren Gremien: Quoten etc. aus Sicht der Rechtsabteilung unzulässig, jetzt eine Zielvorgabe, welche auch von der Rechtsabteilung weicher formuliert wurde. Alternierende Listen als Möglichkeit waren der Rechtsabteilung schon zu viel. Des Weiteren wurden umfangreiche Änderungen bzgl. der Wahlleitungen gemacht. Der Wahlausschuss bestimmt jetzt alle Wahlleitungen, die Fachschaften dürfen Vorschläge machen, die aber begründet abgelehnt werden können. Bei der Durchführung der Wahl brauchte es immer im Wahllokal Wahlhelfer:innen unterschiedlicher Wahlvorschläge. Ergibt beim StuPa natürlich Sinn, aber bei Fachschaften weniger. Dahingehend geändert, gilt nur für Leute die nicht auf dem selben StuPa Wahlvorschlag stehen. Änderung des Wahlverfahrens: Zwei neue mögliche Wahlverfahren werden vorgeschlagen: reine Listenwahl oder eine Art Verhältniswahl. Wir müssen nun entscheiden was wir davon wählen, beides geht nicht.

1. Lesung

Sarah Raab: Reine Listenwahl würde im Zweifel bedeuten dass Frauen nicht mehr hochgewählt werden und wir noch weniger Frauen im StuPa hätten.

Philipp Seidel: Wir haben das in der letzten Sitzung gründlicher diskutiert. Es gibt Argumente sowohl dafür als auch dagegen.

2. Lesung

Änderungsantrag von Adrian Keller: Folgeänderungen aus GO-Änderungen bzgl. Ausscheiden bei Fehlen werden in die OSVS übernommen.

Adrian Keller übernimmt den Änderungsantrag

Änderungsantrag von Kai Oswald: Füge zu §40a Abs. 4 S. 1 Nr. 3 der OSVS folgendes hinzu: „Die Frist darf 48 Stunden nur unterschreiten, wenn kein Mitglied binnen 48 Stunden gegen diese Frist widerspricht.“

Diskussion

Kai Oswald: Es geht darum dass aktuell der Vorsitz entscheidet, in dem Absatz können Onlinesitzungen auch anders einberufen werden als in Notsituationen, aktuell ist keine Frist spezifiziert. Ich bin dafür, diese Frist wie im Umlaufverfahren zu spezifizieren.

Adrian Keller: Im Prinzip sind diese 48h auch aus der Not heraus geboren, dass kein Unfug damit passiert, wir haben auch schon mehrfach Entscheidungen in Gremien in unter 48h getroffen. Man sollte sich überlegen wie man mit den Fristen arbeiten möchte. Man könnte sich auch an Einberufungsfristen des jeweiligen Organs orientieren.

Kai Oswald: Es sollte nur in dringenden Fällen nötig sein dass der Vorsitz entscheidet, ohne dass das Gremium die Möglichkeit selbst zu entscheiden online zu tagen.

1. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

Adrian Keller: Wenn es geplant ist, hat das Gremium die Entscheidungsmöglichkeit. Ungeplant sollte bei dringenden Fällen der Vorstand die Kompetenz haben, Onlinesitzungen einzuberufen.

Abstimmung über Änderungsantrag

Der Antrag wird mit (8/6/3) angenommen.

Änderungsantrag von Adrian Keller: Streiche die Änderung von § 11 Abs. 7 S. 3 der Wahl- und Abstimmungsordnung.

Abstimmung über Änderungsantrag

Änderungsantrag mit 13/4/0 angenommen.

Änderungsantrag von Kai Oswald: Streiche den Absatz zur Listenwahl.

Konkurrierender Änderungsantrag von Adrian Keller: Streiche den Absatz zur Verhältniswahl.

Diskussion

Frederik Knoblauch: Kai, warum ist dein Vorschlag besser als die aktuelle Version?

Kai Oswald: Weil somit sichergestellt wird, dass die Stimme für Personen auch einen Einfluss auf die Sitzverteilung hat.

Tobias Ehrtal: Werden kleinere Listen dadurch nicht benachteiligt?

Kai Oswald: Da bin ich mir unsicher.

Adrian Keller: Ich finde Kais Verfahren besser als das bisherige System. Meine Hoffnung ist dass wir das letzte mal über das Wahlverfahren diskutieren und ich habe die Hoffnung davon wegzukommen. Mein Vorschlag würde viel vereinfachen, insbesondere bei der Auszählung. Zum Frauenanteil: In der Regel werden Frauen auch recht weit oben auf den Listen platziert, ich bin der Überzeugung dass der Effekt nur solange funktioniert wie wenig Frauen kandidieren.

Linus Brauer: Ich glaube, dass ein Weglassen der Personenstimmen, nachteilig für die Attraktivität der StuPa-Wahl wäre und auch die Wahlbeteiligung sinken würde.

Jan Breitbart: Der Hauptgrund dass Leute nicht fürs StuPa wählen ist dass Leute das Gremium nicht kennen. Personen wählen zu können hat einen positiven Einfluss auf die Wahlbeteiligung meiner Meinung nach.

Philipp Seidel: Ich habe schon Leute gesehen, die wegen des großen Wahlzettels nicht gewählt haben.

Ivo Dujmovic stellt GO Antrag auf Schließung der Redeliste. Gegenrede von Kai Oswald. Der GO-Antrag wird mit (7/4/6) Stimmen angenommen.

Thilo Hoffman: Zum Beispiel bei der Bundestagswahl sind Personenstimmen und "Listenstimmen" getrennt. Auch finde ich es gut, dass man eine Person wählen kann ohne Einfluss auf die Listenverteilung zu nehmen, um für mehr Repräsentation bzgl. Geschlecht oder Studiengang unabhängig von inhaltlicher Übereinstimmung mit der Liste zu sorgen. Deswegen würde ich gerne das aktuelle Wahlsystem behalten.

Adrian Keller: Der Unterschied zur Bundestagswahl ist dass ein Direktmandat eher dazu führt dass die Person eher reingewählt wird als unsere Listenreihung. Wenn die Liste keine Stimmen bekommt ist die Person so oder so nicht drin.

Frederik Knoblauch stellt einen GO-Antrag auf Öffnung der Redeliste, weil er noch was zu sagen hat und es ein wichtiges Thema findet. Der GO-Antrag wird mit (14/1/2) Stimmen angenommen.

Frederik Knoblauch: Ich glaube wir haben noch nicht den optimalen Vorschlag, wir sollten eine offizielle oder unoffizielle Kommission gründen, um das nochmal genauer zu diskutieren.

Tobias Ehrtal: Ich halte Kais Vorschlag für wesentlich besser als das bisherige Wahlsystem, es ist für die Wählerin bzw. den Wähler intuitiver. Wir müssen uns im Klaren sein dass das potentiell auch doof auszuzählen ist. Wir sollten berücksichtigen dass kleinere Listen nicht benachteiligt werden.

Jan Breitbart: Ich bin dagegen, dass noch weiter in einer Kommission zu diskutieren. Alle Wahlsysteme haben Nachteile und wir werden nie die perfekte Lösung für alle finden.

1. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

Adrian Keller: Wir können die zweite Lesung zur Ende führen, dann würde aber vermutlich die Gesamtsatzung abgelehnt werden, da wir die 2/3 Mehrheit nicht mehr hätten. Ich bitte darum, die zweite Lesung zügig zu Ende zu führen. Wenn wir uns einig sind, die OSVS nicht nochmal zur Diskussion zu stellen, können wir das ganze auch vertagen um eine einzige Änderung zu beschließen. Da die Rechtsabteilung keine zwei Satzungen innerhalb kurzer Zeit getrennt absegnen wird.

Kai Oswald: Ich halte ein besseres Wahlsystem für wichtiger als Geschwindigkeit oder Einfachheit bei der Auszählung.

Katharina Sabel und Aaron Geiger verlassen um 23:47 die Sitzung.

Philipp Seidel: Viele Wahlzettel waren ungültig, das System ist super fehleranfällig, ich sehe den Vorteil eines "besseren" aber komplizierten Wahlsystems nicht, ein einfaches Wahlsystem schließt viele Fehlerquellen aus.

Adrian Keller: Ich stimme Philipp zu.

Frederik Knoblauch: Ich finde das aktuelle System einen gute Kompromiss zwischen beiden Änderungsanträgen.

Adrian Keller: Ich finde das aktuelle System vereint die Nachteile beider Alternativsysteme.

Justus Rämmisch: Ich bin bei Philipp. Ich denke gerade bei der niedrigen Wahlbeteiligung sollte man den Wählenden kein kompliziertes Wahlsystem zumuten.

Niklas Hemken: Das aktuelle Wahlsystem lässt auch eine Listenstimme unabhängig von Personenstimmen zu, die geringe Wahlbeteiligung liegt daran dass das Gremium unbekannt ist.

Jan Breitbart: Dem würde ich zustimmen, ich halte Kais System aber nicht für sonderlich kompliziert. Egal wie einfach das Wahlsystem ist, Leute bekommen es immer hin ungültig zu wählen.

Sarah Raab: Leute halten das Wahlsystem nicht für kompliziert, da sie denken dass Kais Wahlsystem jetzt schon gilt.

Adrian Keller: Ich stimmt Sarah und Jan zu. Ich glaube nicht, dass die Wahlbeteiligung durch die reine Listenwahl sehr steigt, aber zumindest ein paar Leute würden noch StuPa wählen.

Kai Oswald: Ich finde das Listenwahlrecht geht an der Realität vorbei, es wird mehr Personenpolitik als Listenpolitik betrieben.

Frederik Knoblauch: Ich halte Kais System für die beste Option, die Möglichkeit der Personenwahl erhöht meiner Meinung nach die Wahlbeteiligung

Justus Rämmisch: Wir erhöhen nicht die Wahlbeteiligung mit dem einfacheren System, aber wir vergraulen mit einem komplizierterem System die bestehenden Wähler:innen.

Jan Breitbart: Ich denke die Verwirrung hängt nicht von der Wahlmethode ab, sondern von der Gestaltung der Stimmzettel

Kai Oswald: Wir sind jetzt glaube ich unter der 2/3-Mehrheit, ich halte es für sinnvoll jetzt zu vertagen.

Adrian Keller: Ich halte es für sinnvoller jetzt noch eine Meinung dazu zu bilden. Wir sollten formal über die Änderungsanträge abstimmen.

Frederik Knoblauch: Wenn wir das Fass nicht nochmal aufmachen wollen sollten wir die Zahlen in Kais Vorschlag anpassen. Ich schlage für „xx“ fünf und für „yy“ drei vor.

Abstimmung über die konkurrierenden Änderungsanträge von Adrian Keller und Kai Oswald

- ÄA Adrian: 4
- ÄA Kai: 10
- Enthaltungen: 1

1. Sitzung des Studierendenparlamentes 2022/23

Kais Änderungsantrag ist somit angenommen.

Abstimmung über Frederik Knoblauchs Änderungsantrag

Der Antrag wird mit (8/2/5) Stimmen angenommen.

Adrian Keller stellt einen GO-Antrag auf Vertagung des TOPs. Keine Gegenrede

9d. Debatte zur Öffentlichkeitsarbeit des Studierendenparlamentes

Antragsteller: Philipp Seidel

Debatte

Philipp Seidel: Es drängt nicht so. Wir sollten das in vier Wochen besprechen.

Philipp Seidel stellt GO-Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes. Keine Gegenrede

9e. Debatte zur mangelnden Handlungsfähigkeit des StuPa und der VS durch geringere Anwesenheitsquote im im StuPa verhindern.

Antragsteller: Adrian Keller

Debatte

Adrian Keller: Ich habe mir in Absprache mit dem Präsidium überlegt, ob man nicht eine Stellvertreter:innen-Regelung für das StuPa formulieren könnte.

Allgemeine Zustimmung.

Philipp Seidel stellt GO-Antrag auf Vertagung der restlichen Tagesordnung. Keine Gegenrede

Die Sitzung endet um 00.28h